

Liebe Studierende der Fakultät Maschinenwesen,

jetzt sind schon 6 Wochen „Lehre ohne Hörsaal“ geschafft, langsam werden die Beschränkungen etwas geringer, aber trotzdem ist und bleibt es das Semester, das mit Abstand die ungewöhnlichste Erfahrung ever – auch für diejenigen, die wie ich schon lange an der Uni sind – darstellt. Kernthema im Moment für alle, die sich Gedanken über das Semester machen – die Prüfungen am Ende des Semesters.

Wie haben gerade eine umfangreiche Erhebung abgeschlossen, die zeigt, dass wir vermutlich eine Situation bekommen, in der rund 60% der Prüfungen in der klassischen Form passieren werden (also als normale Klausur auf dem Campus) und zu ca. 40% alternative Konzepte ausprobieren werden. Das ist ein guter Mix, der uns in einen erfolgreichen Semesterabschluss führen sollte.

Damit die Zeiten und Räume in der Prüfungsperiode reichen, hat der Prüfungsausschuss beschlossen, in der Kernprüfungszeit auch Prüfungen an Samstagen zu erlauben. Eine Verlängerung der Kernprüfungszeit versuchen wir zu vermeiden. Ob das klappt, werden die nächsten 2 Wochen zeigen. In jedem Falle hoffen wir, bis Pfingsten ein vernünftiges Gesamtkonzept für den Prüfungsbetrieb zu haben, so dass man sich dann darauf einstellen kann.

Und in der nächsten Woche hoffe ich, dass wir Klarheit haben, ob es uns gelingt, für das ausgefallene Elektrotechnik-Praktikum noch eine Ersatzveranstaltung in der 2. Semesterhälfte anzubieten, damit diejenigen, denen das Praktikum bitter fehlt, da noch eine Lösung bekommen.

Weiterhin gilt: Wenn Sie Fragen und Anliegen in der gesamten Situation mit Blick auf die Lehre in diesen Wochen haben, senden Sie diese bitte an kummerkasten-mw@tu-dresden.de und verwenden Sie dabei bitte ausnahmslos (im Gegensatz zur normalen Nutzung des Kummerkastens) Ihre TUD Mail-Adresse.

Soweit für heute, Ihnen allen ein schönes Wochenende.

Bleiben Sie gesund!

Stefan Odenbach